



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

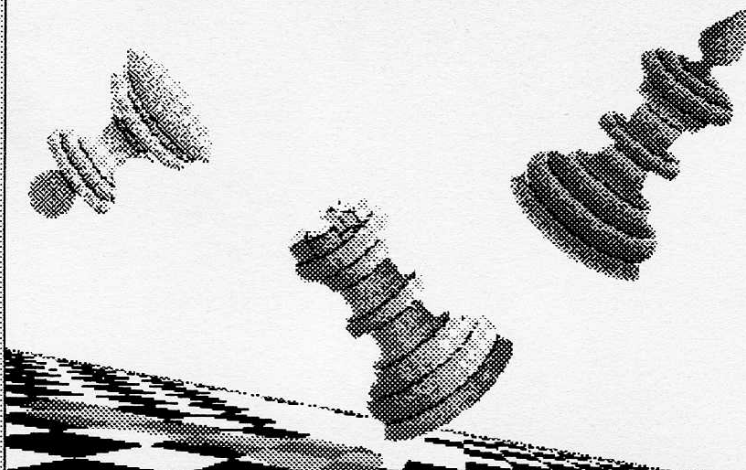
4. Erich Schneider Cup 1. Runde	2
Jugendstaatsmeisterschaft 96	4
Einzelergebnisse LL-A	7
Qualifikationsturnier zur STL-A	10
Partie STL-A	11

Impressum	12
-----------	----

SCHACH IN
SALZBURG



GUTES ERGEBNIS DER SALZBURGER



BEI JUGENDSTAATSMEISTERSCHAFT



4. ERICH SCHNEIDER CUP 1996 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

BR	Neumarkt III	Inter Salzburg II	0 : 4
1	Kawinek Arnold	Ortner Roland	0 : 1
2	Sams Nikolaus	Heil Thomas	0 : 1
3	Höckner Claudia	Koller Dieter	0 : 1
4	Goiginger Stefanie	Bruckbauer Maritt.	0 : 1

BR	Kinost. Trimmelk.	Ranshofen II	3 : 1
1	Häusler Kurt	Wimmer Hermann	1 : 0
2	Appl Gerhard	Waser Johann	½:½
3	Felber Heinz	Berger Stefan	1 : 0
4	Eisner Leopold	Schudenzucker G.	½:½

BR	Ranshofen I	Mattigh. Leichtg.	3 : 1
1	Frühauf Norbert	Waldner Alois	½:½
2	Hackbarth Christa	Reisenhofer Gerh.	1 : 0
3	Manzenreiter Fr.	Schöfecker Franz	1 : 0
4	Putz Ernst	Muhr Rudolf	½:½

Frühauf Norbert und Waldner Alois kämpften sehr lange, doch mehr als Remis war für keinen der Beiden zu erreichen. Reisenhofer opferte eine Figur für zwei Bauern doch Christa widerlegte das Opfer und gewann die Partie. Manzenreiter mußte sehr lange kämpfen um Schöfecker zu bezwingen. Putz Ernst hatte zwar einen Bauern mehr, doch zum Sieg gegen Muhr reichte es nicht.

BR	Mattigh. Schwerg.	Ach/B`hausen	3 : 1
1	Grausgruber Rene	Gossmann Peter	½:½
2	Werdecker Roland	Stöhr Helmut	1 : 0
3	Feldhofer Karl	Dicker Franz	½:½
4	Friedl Gerhard	Sterr Michael	1 : 0

BR	Spark. Neumarkt	ASK Salzburg I	0 : 4
1	Kampl Erich	Waggerl Franz	0 : 1
2	Höckner Thomas	Scheiblmaier Rob.	0 : 1
3	Zechner Günter	Vlasak Reinhard	0 : 1
4	Egger Martin	Leeb Hans-Peter	0 : 1

BR	Bad Ischl I	Neumarkt II	3½:½
1	Degeneve Wolfg.	Holzinger Helmut	½: ½
2	Holzbauer Johann	Hauser Michael	1 : 0
3	Mikenda Gerhard	Hauser Günther	1 : 0
4	Lang Philipp	Hauser Johann	1 : 0

Auf den Bretter drei und vier gab es eine schnelle Entscheidung für Bad Ischl. Hauser Michael konnte mit Holzbauer Johannes lange mithalten. Letztendlich setzte sich die größere Routine von Holzbauer durch. Holzinger übersah gegen Degeneve den möglichen Gewinn, und da das Spiel nicht mehr für den Ausgang entscheidend war, einigten sich die Beiden auf Remis.

BR	ASK Salzburg II	Mozart Salzburg I	3 : 1
1	Hermann Michael	Akhtar Jamsed	1 : 0
2	Krimbacher Walter	Schöfer Markus	1 : 0
3	Groiss Karl	Strauß Helmut	0 : 1
4	Cordasev Stephan	Milosevic Stanko	1 : 0

Hermann setzte sich gegen Akhtar sicher durch. Krimbacher Walter nutzte Eröffnungsfehler von Schöfer Markus zum Sieg. Groiss Karl und Strauß Helmut lieferten sich ein heißes Seniorenduell. Groiss stand klar auf Gewinn, überzog jedoch sein Spiel weil er schnell matt setzen wollte, und wurde selbst einzülig matt gesetzt. Cordasev Stephan gewann mit ruhigem Spiel gegen Milosevic Stanko. Das Figurenopfer von Stanko war nicht korrekt.

BR	Spark. Schw. Liga	Konkordiahütte II	4 : 0
1	Ljubic Pero	Weiß Johann	1 : 0
2	Huber Josef	Krennmayr Chrit.	1 : 0
3	Neuwirth Manfred	Hammer David	1 : 0
4	Klinger Josef	Scharler Jürgen	1 : 0

BR	HSV Salzburg	Salzburg Süd	1 : 3
1	Krauland Michael	Gottsmann Herb.	0 : 1
2	Hofer Helmut	Hess Karl	0 : 1
3	Stader Stefan	Ziller Dionys	0 : 1
4	Rajsp Leopold	Böhm Gerhard	1 : 0

Krauland Michael konnte lange mit dem Westligaspieler Gottsmann Herbert mithalten, und teilweise eine etwas bessere Stellung erreichen. In zeitnot verdarb Michael seine Partie. Stadler Stefan verlor bereits nach 10 Minuten gegen Ziller Dionys.

BR	Inter Salzburg IV	Sp. Schw. Promill	3 : 1
1	Hanel Reinhard	Colic Senad	1 : 0
2	Hager Franz	Sendlhofer Franz	1 : 0
3	Huber Wolfgang	Drobesch Harald	1 : 0
4	Mödlhammer Hans	Klausner Herbert	0 : 1

BR	Rif	ASK Salzburg IV	3 : 1
1	Radovic Marijan	Karios Peter - A.	1 : 0
2	Dalfen Joachim	Flatz Helmut	1 : 0
3	Herndl Gerhard	Weyringer Richard	0 : 1
4	Fischinger Wolfg.	Leblhuber Johann	1 : 0

Marijan Radovic erreichte gegen Peter Karios einen Raumvorteil, den er dann zu einem Bauerngewinn nutzen konnte. Mit einem Figurenopfer wollte Karios noch die Initiative an sich reißen, doch es mißlang. Joachim Dalfen gewann am Beginn des Mittelspieles zwei Bauern und dieses Plus bestimmte den Rest der Partie. Gerhard Herndl übersah ein Figurenopfer am Königsflügel und übergab damit die Initiative an Richard Weyringer, der diesen Vorteil verwerten konnte. Johann Leblhuber spielte gegen Wolfgang Fischinger zu passiv, sodaß der Rifer mit seinen Türmen auf die 7. Reihe eindringen konnte, damit war die Begegnung gelaufen.

BR	Zell am See	Inter Salzburg III	4:0K
----	-------------	--------------------	------

Inter Salzburg ist leider nicht angetreten.

4. ERICH SCHNEIDER CUP 1996 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

BR Mozart Salzburg II	Radstadt	0:4K
------------------------------	-----------------	-------------

Mozart trat gegen Radstadt leider nicht an. Verständigte jedoch fairerweise Radstadt rechtzeitig, so das wenigstens keine unnötigen Reisekosten für Radstadt entstanden.

BR	Konkordiahütte I	ASK Salzburg III	2½:1½
1	Wieser Rupert	Becker Christoph	½:½
2	Buchebner Markus	Michaela Ekkeh.	1 : 0
3	Reschreiter Hans	Armstorfer Georg	1 : 0
4	Kriesmayr Klaus s.	Schodl Helmut	0 : 1

Becker Christoph gewann am Anfang der Partie gegen Wieser Rupert einen Bauern. Als Rupert den Bauern zurückgewinnen wollte, tappte er in eine Falle und mußte froh sein im Endspiel Remis halten zu können. Nach einem fehlerhaften Damenzug von Ekkehard gewann Buchebner Markus einen Turm und das Spiel war entschieden. Armstorfer Georg erspielte sich zwar eine vorteilhafte Stellung gegen Reschreiter Hans-Peter, verbrauchte dazu jedoch zu viel Zeit und verlor die Partie durch Fall seiner Klappe. Kriesmayr Klaus konnte seine bessere Stellung im Mittelspiel nicht nützen, und im Endspiel waren die beiden Läufer von Schodl Helmut eine Macht für sich.

BR	ASK Salzburg V	Golling	2½:1½
1	Moosleitner Hugo	Ljubic Franjo sen.	0 : 1
2	Berauer Anton	Schönauer Josef	1:0K
3	Baierhofer Harald	N.N.	1:0K
4	Haselsteiner Walt.	Kritzinger Franz	½:½

Da Golling nur mit zwei Spieler antrat war klar, daß der ASK nur ein Remis benötigte um in die nächste Runde aufzusteigen. Moosleitner Hugo spielte viel zu schnell und stand sehr bald auf Verlußt gegen Ljubic Franjo sen. Aus Sicht des ASK's mußte Haselsteiner Walter mindestens ein Remis erspielen. Walter legte sein Spiel deshalb auf Remis an, und Kritzinger Franz konnte nicht den für den Sieg notwendigen Vorteil erspielen.

BR	Salzburg Inter I	Bad Ischl II	2 : 2
1	Hanel Edith	Schenner Walter	1 : 0
2	Miladic Vojo	Pfandl Josef	0:1K
3	Böhm Fritz	Oberthaler Nikol.	1 : 0
4	Towet Stefan	Schilcher Wolfg.	0 : 1

CUP AUSLOSUNG - 2. RUNDE

Auslosung Hauptbewerb 2. Runde	
Salzburg Inter 2	Mattighofen Schwergew.
Salzburg Süd	Sp. Schwarzach Liga
Radstadt	Ranshofen 1
ASK 1	Salzburg Inter 1
Kinostadt Trimmelkam	ASK 5
Rif	Zell am See

Konkordiahütte 1	Salzburg Inter 4
Bad Ischl 1	ASK 2

Auslosung Hoffnungsbwerb 1. Runde

Mattighofen Leichtg.	Neumarkt 3
Ach/Burghausen	HSV
ASK 3	Sparkasse Neumarkt
Konkordiahütte 2	Mozart 1
Neumarkt 2	Bad Ischl 2
Sp.Schwarzach Promillos	Ranshofen 2
Golling	ASK 4

Der Termin für die 2. Runde ist der 27. April 1996. An diesem Tag startet auch der Hoffnungsbwerb mit der 1. Runde. **Bitte die telefonische Meldung sofort nach Ende der Spiele durchgeben. Die SIS wird noch am Samstag gemacht und auch die Auslosung der nächsten Runde.**

Osterblitzturnier in Uttendorf

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Hahn Günter	Uttendorf	2070	18,0	
2	Lamberger Werner	Uttendorf	1947	17,0	
3	Scharler Walter	Uttendorf	1639	16,5	
4	Grundner Alois	Uttendorf	1911	16,0	
5	Kreuzer Gerhard	Uttendorf	1651	13,5	
6	Müllauer Erwin	Uttendorf	1647	13,5	
7	Ellmauer Klaus	Uttendorf	1850	13,0	
8	Berti Rudolf	Uttendorf	1797	11,0	
9	Pichler Hermann	Uttendorf	1634	11,0	
10	Thurner Michael	Uttendorf	1504	11,0	
11	Sauerschnig Rene	Uttendorf	1200	8,0	
12	Schöpf Gerhard	Uttendorf	1407	8,0	
13	Riedler Wolfgang	Uttendorf	1387	7,0	
14	Vorreiter Thomas	Uttendorf	1357	7,0	
15	Ernst Monika	Uttendorf	1366	5,5	
16	Madreiter Hannes	Uttendorf	1360	5,0	
17	Schöpf Manfred	Uttendorf	1407	4,0	
18	Probst Hans Jörg		0	2,5	
19	Rendl Hans-Peter	Uttendorf	1202	2,0	
20	Grestgasser Andr.		0	1,0	

Nachtrag 1. Klasse Sud

BR	Keli Uttendorf 2	Rif 1	3 : 3
1	Berti Rudolf	Elasad Muham.	1 : 0
2	Müllauer Erwin	Schörghofer Joh.	1:0K
3	Kreuzer Gerhard	Kohlbauer Josef	1 : 0
4	Schöpf Gerhard	Fischinger Wolfga.	0 : 1
5	Patsch Ferdinand	Herndl Gerhard	0 : 1
6	Sauerschnig Rene	Schmidt Mario	0:1K

In der letzten Runde setzten die Uttendorfer mit Rene Sauerschnigg ihren 15. Spieler ein. Da er damit nicht spielberechtigt war, wird die Begegnung das erspielte remis auf Brett 6 in einem Kontumazsieg für die Rifer gewertet. Es ergibt sich dadurch keine Änderung in der Endtabelle.

JUGEND STAATSMEISTERSCHAFT 1996

Aufgrund der Ergebnisse der Salzburger Jugend-einzellandesmeisterschaften 1996 waren für die Staatsmeisterschaften folgende Spieler qualifiziert:
 Mädchen U-18: Christine Neuwirth (Schwarzach, 1485),
 Mädchen U-16: Eva-Maria Müllauer (Uttendorf, 1200),
 Burschen U-18: Gerald Junger (Bruck, 1613),
 Burschen U-16: Christoph Becker (ASK, 1739).

Die Staatsmeisterschaften fanden vom Samstag, den 30. März 1996, (Anreisetag) bis Samstag, den 6. April 1996, (Schlußrunde und Siegerehrung) in Silz (Tirol) statt. Gespielt wurden 7 Runden nach dem Schweizer System.

Im Vorfeld der Organisation des SLV gab es offensichtlich einige Unklarheiten weswegen letztlich die beiden vorgesehenen weiblichen Teilnehmerinnen ihre Teilnahme absagten. Auch um die Betreuung gab es Unklarheiten oder Mißverständnisse, denn der vermeintlich als Betreuer vorgesehene Uttendorfer Erwin Müllauer, der auch in der Vorstandssitzung des SLV vom 4. März noch als Betreuer angegeben wurde, hatte nach eigenen Aussagen niemals eine verbindliche Zusage abgegeben und überdies die Ausschreibung zu spät erhalten, weswegen er (und seine qualifizierte Tochter) den Termin in der Karwoche anderwärtig verplante. Der SLV Salzburg stand also plötzlich fünf Tage vor Turnierbeginn ohne Betreuer da und erst nach einer verständlicherweise schwierigen Suche konnte kurzfristig doch noch die Betreuung der Salzburger Spieler sichergestellt werden, indem sich Herbert Höllhuber (Schwarzach) und Walter Krimbacher (ASK) die Aufgabe teilten und der Schwarzacher Obmann von Samstag bis Mittwoch die Betreuung übernahm und dann von Walter Krimbacher abgelöst wurde.

Die insgesamt 58 TeilnehmernInnen verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Bundesländer, wobei zu berücksichtigen ist, daß Tirol als Veranstalter über insgesamt vier zusätzliche Freiplätze verfügte, während die übrigen Bundesländer nur die jeweiligen LandesmeisterInnen bzw. vorqualifizierten SpielerInnen entsenden durften:

Steiermark 10, Niederösterreich und Tirol je 9, Kärnten 7, Oberösterreich, Vorarlberg und Wien je 6, Burgenland 3, Salzburg 2.
 Salzburg war als einziges Bundesland überhaupt ohne Mädchen angereist.

Nach dem der SLV Salzburg im vergangenen Jahr in Werfen selbst Veranstalter der U-10/U-12/U-14 Staatsmeisterschaften war und sich schon damals mit vielfacher Kritik konfrontiert sah, mußte ich in Silz in zahlreichen Gesprächen mit anderen Funktionären und Betreuern leider (aber sicherlich nicht

unberechtigt) zur Kenntnis nehmen, daß der SLV Salzburg in der Jugendarbeit zur Zeit, zumindest was die Organisation anbelangt, in Österreich nach der allgemeinen Einschätzung der anderen Bundesländer, eindeutig an neunter und letzter Stelle rangiert.

Hier gilt es nun für den SLV Salzburg und dessen Funktionäre in den nächsten Jahren wieder, das schon einmal erworbene Renommee zurückzugewinnen.

Das Turnier selbst war durch den Silzer Schuldirektor Karl Mantl gut organisiert, die Turnierleiter IS Alfred Tkaczuk und IS Josef Wachlhofer (beide OÖ) agierten souverän und hatten keinerlei Streitfälle zu behandeln. Der Spielsaal (Polytechnikum) war sehr gut geeignet, die Unterbringung gut und die Verpflegung dem ÖSB-Budget entsprechend.

U 18 Burschen

Nr	NAME	BL	ELO	WP	BH	EL
1	Karner Christoph	OO	2175	5,5	28,5	2266
2	Grötz Harald	NO	2227	5,5	27,0	2116
3	Bonstingl Georg	St	2136	4,5	28,5	2131
4	Brunnstainer Mario	St	1991	4,0	29,0	2056
5	Demuth Markus	St	2150	4,0	27,5	2005
6	Junger Gerald	S	1613	4,0	23,0	1911
7	Punzenberger Fr.	OO	2029	4,0	21,5	1863
8	Karlusch Albrecht	W	1898	3,5	27,5	1984
9	Holzweber Martin	OO	1974	3,5	25,0	1967
10	Benedek Richard	St	1941	3,5	22,5	1799
11	Kollmann Christoph	K	1701	3,5	22,5	1888
12	Fuchs Stefan	T	1757	3,0	23,5	1815
13	Preindl Florian	T	1701	2,5	22,0	1699
14	Bösch Erich	V	1630	2,5	20,5	1645
15	Steger Michael	N	1695	2,0	22,5	1651
16	Gabriel Michael	B	1619	0,5	21,0	1441

Für den Salzburger Teilnehmer Gerald Junger (Bruck), der seine zweite U-18 Staatsmeisterschaft spielte und der als eloschwächster Spieler an letzter Stelle gesetzt war, ging es vor allem um ein respektables Abschneiden, an viel mehr war wohl nicht zu denken. Ziel war es, sich gegenüber dem im Vorjahr in Linz mit 1,5 Punkten erreichten vorletzten (15.) Platz etwas zu verbessern.

Allgemein anerkannt wurde, daß unser Gerald Junger mit seiner hervorragenden Leistung (+2, =4, -1), dh. 4,0/7 bei einer Eloleistung von 1911 Elopunkten, die Sensation des Turnieres war. Der geteilte 4. - 7. Platz, nach der Subwertung der 6. Endrang, bedeutet für Gerald den bisher größten Erfolg in seiner schachlichen Laufbahn.

Nach vier Startremisen, darunter gegen Franz Punzenberger mit 2029 Elopunkten, die allerdings im-

mer voll umkämpft waren, da ja keiner dem vermeintlichen Außenseiter ein voreiliges Remis zugestehen wollte, mußte sich Gerald in der 5. Runde dem Elofavoriten Harald Grötz (2227) allerdings klar geschlagen geben. Mit seinen beiden Siegen in den Schlußrunden, die zwar ein wenig vom Glück begünstigt waren, aber klar den Kampfwillen von Gerald unterstrichen, schob er sich noch auf den fantastischen 6. Endrang vor.

Der Titelkampf verlief äußerst spannend und der neue Staatsmeister Christoph Karner benötigte in der Schlußrunde gegen Markus Demuth einiges Glück, um einen sehr starken Angriff, für den Demuth zeitweise vier Bauern opferte, zu überleben und letztlich in beiderseitiger Zeitnot noch zu gewinnen.

Der Elofavorit Harald Grötz startete mit zwei Remisen zu schwach und hinkte mit seinen Buchholzpunkten immer den anderen Titelanwärtern etwas nach.

Insgesamt waren die Partien alle sehr umkämpft, Salonremisen praktisch ausgeschlossen, wobei die fünf Bestplatzierten des Turnieres (Karner, Grötz, Bonstingl, Brunnsteiner und Demuth) allerdings spielerisch den anderen Teilnehmern doch klarer überlegen waren, als es der Tabellenstand erkennen läßt.

Von insgesamt 56 Partien endeten 38 mit einer Entscheidung und nur 18 Partien (32,1%) endeten mit einem Unentschieden, was eindeutig für den Kampfgeist der Jugend spricht, vor allem, wenn man auch bedenkt, daß sich die meisten der Teilnehmer nun ja seit Jahren kennen und untereinander befreundet sind.

U 16 Burschen

Nr	NAME	BL	ELO	WP	BH	EL
1	Fuchs Georg	T	2089	6,0	27,0	2201
2	Sandhu Mario	W	2093	5,0	29,0	2123
3	Zumtobel Thomas	V	2056	4,5	28,5	2022
4	Pilaj Herwig	K	2114	4,0	28,5	1989
5	Sandhöfner Florian	OO	1825	4,0	26,0	1924
6	Friedmann Daniel	W	1855	4,0	23,5	1919
7	Leitgeb Mario	V	1606	4,0	23,0	1827
8	Becker Christoph	S	1739	4,0	20,5	1767
9	Wanderer Thomas	NO	1819	4,0	19,5	1790
10	Wagner Stefan	St	1719	3,5	28,0	1873
11	Lederer Thomas	K	1922	3,5	22,0	1775
12	Hillgartner Christoph	V	1900	3,0	27,0	1780
13	Steiner Stefan	K	1800	3,0	23,0	1721
14	Gruber Michael	T	1744	2,0	22,5	1679
15	Widner Stefan	T	1463	1,0	22,5	1442
16	Heissenberger Andr	B	1507	0,5	21,5	1420

Der Salzburger Vertreter Christoph Becker (ASK Salzburg) spielte heuer, nachdem er in den vergangenen Jahren bereits mehrmals an U-12 und U-14

Staatsmeisterschaften teilgenommen hatte, erstmals bei einer U-16 Staatsmeisterschaft. Sein Ziel war es, als Nummer 12 gesetzt, einen Platz unter den ersten Zehn zu erreichen. Dieses Ziel war sicherlich realistisch, obwohl gerade in dieser Altersklasse eine Reihung nach Elopunkten nur sehr bedingt aussagekräftig ist, da sich bei diesen jungen Spielern die tatsächliche Spielstärke oft sehr rasch steigert.

Christoph Becker belegte mit 4,0/7 (+2, =4, -1) und einer Eloleistung von 1767 Elopunkten den geteilten 4. - 9. Platz, nach der Subwertung den 8. Endrang, und erfüllte damit seine persönliche Leistungsvorgabe.

Nach der Startrundenniederlage gegen den Hohenemser Staatsliga B-West Spieler Thomas Zumtobel (2056) verlor Christoph zwar keine Partie mehr, konnte aber auch seine beiden Siege nur gegen die Nummer 15 und 16 des Turnieres erzielen.

Die Remispartien verliefen z.T. sehr abwechslungsreich und sahen Christoph manchmal auf Gewinn, manchmal aber auch auf Verlust stehen. Insgesamt gesehen entspricht das Ergebnis der gezeigten Leistung.

Auch in diesem Turnier waren die vier Erstplatzierten den übrigen Teilnehmern klarer überlegen als es der Tabellenendstand vermuten läßt.

Thomas Zumtobel war nach einem für ihn enttäuschenden Start (2,5/5) doch noch das Zünglein an der Waage und sicherte mit seinem Schlußrunden Sieg über den bis dahin Führenden Mario Sandhu dem Tiroler Lokalmatador Georg Fuchs (Staatsliga B-West Brett 2 bei Schwaz) den Turniersieg.

Georg Fuchs unterlag zwar Mario Sandhu, gewann aber alle übrigen Partien, wobei er sich als ein ausgezeichneter Taktiker erwies, dessen Partien sich immer äußerst interessant gestalteten.

Mario Sandhu konnte seine überragende Blitzstärke in einigen Partien voll ausspielen und erkämpfte sich in der gegenseitigen Zeitnotphase noch den einen oder anderen Punkt.

Der Elofavorit Herwig Pilaj startete verhalten und erreichte in den Runden 2 - 6 nur 1,5 Punkte aus 4 Partien (Remis gegen Sandhu, Zumtobel und Hillgartner, Verlust gegen Fuchs) und vergab damit seine Chancen in den direkten Begegnungen gegen seine Mitfavoriten.

Das Mittelfeld war bei diesem Turnier sehr ausgeglichen, zwischen dem 6. und dem 13. Endrang waren die Spieler mehr oder weniger gleich stark. Vielleicht erklärt sich aus dieser großen Ausgeglichenheit der höhere Remisanteil (34 Siege und 22 Remis, dh. 39,3%) gegenüber der U-18 Meisterschaft Lediglich die drei Letztplatzierten fielen vom Niveau her etwas zurück.

Vom sportlichen Aspekt her haben sich die beiden Salzburger Teilnehmer hervorragend geschlagen, wobei die Leistung von Christoph Becker eher erwartet wurde, während Gerald Junger wirklich die

Sensation des Turnieres war. Von der sportlichen Leistung her, wenn man überdies auch noch das sehr gute Abschneiden von Gerhard Essl bei der U-20 Staatsmeisterschaft miteinbezieht, braucht der SLV Salzburg den Vergleich mit den anderen Landesverbänden keineswegs zu scheuen.

In zahlreichen Gesprächen mit den Betreuern anderer Verbände und auch in vielen Gesprächen mit den Eltern teilnehmender SpielerInnen wurden natürlich die Probleme der Jugendarbeit ausführlich und zum Teil auch sehr leidenschaftlich diskutiert. Während sich die Verbandsfunktionäre im allgemeinen, bei aller vorgebrachten gegenseitigen Kritik, kollegial und freundschaftlich zueinander verhielten, scheint sich der Konkurrenzkampf vieler Sprößlinge direkt auf ihre Eltern zu übertragen. In den seltensten Fällen gelingt es den Eltern in Anbetracht ihrer eigenen Kinder und deren Gegner objektiv zu bleiben. Die Erklärungen, die teilweise für Niederlagen oder unerwartete Remispartien seitens mancher Eltern nachgeliefert wurden, muteten größtenteils mehr als eigenartig an. Unbestreitbar bleibt aber, daß bei einer über das übliche Maß an Förderung durch den zuständigen Verband hinausgehenden Betreuung die Eltern (auch finanziell) unverzichtbar sind. Die kritische Frage bleibt dabei natürlich immer noch, wo der vernünftige Ehrgeiz und des Talent der Jugendlichen enden und wo der oft übertriebene Ehrgeiz der Eltern beginnt. Nicht umsonst wurde immer wieder der Fall eines der jüngsten Teilnehmer diskutiert, der dem Ehrgeiz seiner Eltern und den übertriebenen Anforderungen und dem Erfolgsdruck seines Trainers Ivo Donev einfach nicht mehr gewachsen war und dadurch beinahe gänzlich das Schachspiel aufgegeben hätte. Erst nach einer längeren (Zwangs-)pause spielt er nun wieder Turnierschach.

Walter Krimbacher

U 20 Burschen

Unser Vertreter Gerhard Essl schlug sich sehr gut und erreichte in der 1. Runde bereist ein Remis gegen Jugendstaatsmeister Thomas Manhardt.

Nr	NAME	BL	ELO	WP	BH	EL
1	Manhardt Thomas	K	2214	5,5	27,5	
2	Gelbmann Norbert	W	2173	4,5	30,0	
3	Aschauer Günter	OO	1915	4,5	27,0	
4	Todor Razvan	B	2088	4,5	26,5	
5	Hechl Gerald	NO	2041	4,5	23,5	
6	Morocutti Robert	W	1989	4,0	27,5	
7	Essl Gerhard	S	1900	4,0	22,5	
8	Arwanitakis Michael	St	2016	4,0	21,5	
9	Tschohl Christof	V	1961	3,5	29,5	
10	Witzany Christoph	K	1876	3,5	25,0	
11	Kilgus Georg	OO	2042	3,5	21,0	
12	Kronsteiner Andr.	T	1834	3,0	19,5	

13	Moser Philipp	NÖ	1708	2,5	26,0	
14	Scheffknecht Philip.	V	1654	2,5	20,5	
15	Herbst Daniel	B	1818	1,0	23,0	
16	Bertschler Andre	V	1624	1,0	21,0	

U 20 U 18 Mädchen

Nr	NAME	BL	ELO	WP	BH	EL
1	Schröcker Maria-L.	St	2017	6,5	24,0	1901
2	Korp Kathrin	St	1680	5,5	24,5	1793
3	Haindl Silvia	W	1566	4,5	25,5	1728
4	Haindl Sibylla	W	1465	3,5	24,5	1553
5	Roscher Christine	NO	1524	3,5	24,0	1635
6	Bernhard Julia	OO	1351	3,5	22,0	1508
7	Lukan Dunja	K	1786	3,0	22,0	1762
8	Pucalka Yvonne	NO	1531	2,5	26,0	1352
9	Schröcksnadel Kath	T	1642	2,5	25,0	1482
10	Kozel Verena	St	1517	2,5	21,5	1410
11	Brida Susanne	V	1314	2,5	20,5	1404
12	Angerer Karoline	T	1498	2,0	22,5	1310

U 16 Mädchen

Nr	NAME	BL	ELO	WP	BH	EL
1	Moser Eva	K	2079	6,5	27,0	1849
2	Schrank Manuela	St	1666	5,0	27,5	1724
3	Jauk Nadine	St	1483	4,5	28,5	1651
4	Kopinits Anna-Chr.	W	1382	4,0	28,0	1675
5	Schwarzinger Dan.	NO	1514	4,0	25,0	1575
6	Kump Martina	K	1507	4,0	23,0	1550
7	Alge Karin	V	1469	3,5	26,5	1564
8	Wiesinger Bianca	OO	1511	3,5	25,5	1479
9	Perlega Claudia	NO	1453	3,5	18,5	1408
10	Wiedermann Marti.	NO	1518	2,5	29,5	1461
11	Striok Bianka	B	1428	2,5	20,5	1330
12	Freidl Salha	T	1200	2,0	21,5	1278
13	Perlega Daniela	NO	1514	2,0	21,0	1206
14	Heinzle Alexandra	T	1200	1,5	21,0	1218

TERMINE

- 20.04.96 Landestag des SLV Salzburg
- 21.04.96: 5. Runde Sparkassenliga, Turnhalle Schwarzach, 10 Uhr.
- 21.04.96: Tagung der Bezirksschulschachreferententagung in Schwarzach.
- 23.04.96: Schulschachbezirksmeisterschaft Salzburg Unterstufe
- 27.04.96: 2. Runde Erich Schneider Cup.
- 27.04.96: Braunauer Blitzturnier, 19 Uhr, Braunauer Schachhaus
- 27.04-28.04.95: Schiedsrichterlehrgang im Volkshaus Dornach, Linz, unter der Leitung von Werner Stubenvoll (Tel. 0732/245542).
- 04 - 05.05.96: Schnellschachstaatsmeisterschaft, Info:Friedrich Knödler, Hauptstr. 78, 3032 Eichgraben, Tel.: 02773/46304 oder Klaus Neumeier, Klaghofstr. 16, 3021 Pressbaum, Tel: 02233/52897

Endstand der LLA Saison 1995/1996		
1	Sparkasse Inter Sbg.	38,5 P
2	ASK Salzburg 2	38,0 P
3	OLT 1	34,0 P
4	Raika Ach/Burgh.	31,0 P
5	ASK Salzburg 3	28,0 P
6	Senoplast Uttendorf 1	25,0 P
7	Bad Ischl 1	23,0 P
8	Salzburg Süd	21,0 P
9	Hallein 1	17,5 P
10	Mozart 66	14,0 P

Elo Durchschnitt der Spieler von Brett 1 bis 6		
1	Sparkasse Inter Sbg.	2109
2	ASK Salzburg 2	2080
3	Raika Ach/Burgh. 1	2045
4	OLT 1	1981
5	ASK Salzburg 3	1963
6	Senoplast Uttendorf 1	1960
7	Bad Ischl 1	1958
8	Mozart 66	1931
9	Salzburg Süd	1875
10	Hallein 1	1823

Elo Durchschnitt aller aufgestellten Spieler		
1	Sparkasse Inter Sbg.	1958
2	ASK Salzburg 2	1933
3	Raika Ach/Burgh. 1	1913
4	OLT 1	1875
5	Bad Ischl 1	1857
6	ASK Salzburg 3	1853
7	Senoplast Uttendorf 1	1835
8	Mozart 66	1834
9	Hallein 1	1793
10	Salzburg Süd	1789

Sparkasse Inter Salzburg erreichte das gesteckte Ziel, wurde Landesmeister und steigt in die Staatsliga „B“ West auf. Der erste Platz von Sparkasse Inter Salzburg entspricht auch der zu erwartenden Leistung nach dem Elo Durchschnitt. Der ASK Salzburg 2 hatte zwar in der letzten Runde noch gute Chancen Inter zu überholen, konnten den dafür notwendigen hohen Sieg über Uttendorf jedoch nicht erspielen. Die Möglichkeit eröffnete sich allerdings erst durch das überraschende Remis von Inter gegen den ASK 3. Die durchschnittlichen Elozahlen für den ASK 2 entsprechen nicht ganz der Realität, da Piven Igor als elostärkster Spieler nur ein Spiel für den ASK 2 spielte. Die durchschnittlichen Elozahlen für den ASK 2 ohne Piven Igor betragen 2004 und 1895 Elo. Im großen und ganzen entspricht die Reihung der einzelnen Klubs, dem nach dem Elo Durchschnitt zu erwartenden Rang. Einzig, Absteiger Mozart erspielte nicht den laut Elo Durchschnitt möglichen Platz.

1. Sparkasse Inter Salzburg 38,5 Pkt.													
1	König Dietrich	2283	1	1	1	-	1	1	1	1	7 / 7	100%	
2	Hager Franz	2180	½	1	1	0	1	1	1	½	7 / 9	78%	
3	Fischer Johann	2189	0		1	1		1	+	1	4 / 5	80%	
4	Huber Wolfgang	2046	0	½	1	½	½	½	1	1	5,5/9	61%	
5	Sauper Boris	1955	1	1	1	0	0	0	1	1	0	5 / 9	56%
6	Donegani Hans-P.	2002	1	1	1	½	1	0	1	1	1	7,5/9	83%
7	Endthaler Arnold	1932					0				0 / 1	0%	
8	Autengruber Dan.	1784											
9	Fischereder G.	1773											
10	Ortner Roland	1811	½		1					1	2,5/3	83%	
11	Hanel Edith	1715											
12	Miladic Vojo	1825											

Sparkasse Inter Salzburg benötigte in dieser Saison nur 4 mal einen Ersatzspieler. Ansonsten wurde mit der Stammanschaft durchgespielt. Die Überlegenheit in dieser Klasse wurde mit drei 6:0 Siegen unterstrichen. Der überragende Spieler war König Dietrich mit 100% auf Brett eins. Allerdings wurden auch auf den folgenden Brettern tolle Ergebnisse erzielt. Einzig Huber Wolfgang und Sauper Boris vielen gegenüber der restlichen Mannschaft mit ca. 60% etwas ab. Spannend machte Inter die Meisterschaft durch den unnötigen Selbstfaller gegen Salzburg Süd in der siebten Runde. Es war allerdings die einzige Runde in der man Aufstellungsprobleme hatte, und ein Brett vorgeben mußte. Insgesamt hat sich Sparkasse Inter Salzburg in Bezug auf Kontomazen gegenüber der vergangenen Jahre sehr gebessert. Wir wünschen Sparkasse Inter Salzburg viel Erfolg im nächsten Jahr in der Staatsliga „B“ West.

2. ASK Salzburg 2 38,0 Pkt.													
1	Piven Igor	2352					½				0,5/1	50%	
2	Teufl Siegfried	2155				1	½	1	½	1	1	5 / 6	83%
3	Schmidt Hans	1942	1	1	0	0	-	1	0	1	½	4,5/8	56%
4	Vlasak Reinhard	2031	0	1	1	½	0	1		1	1	5,5/8	69%
5	Scheiblmaier Rob.	2035	½	1	+	1	1	½	1	1	½	6,5/8	81%
6	Herrmann Mich.	1962		1	1	½	1		½			4 / 5	80%
7	Fuchs Manfred	1831	1	1	1	0	½	1	1	1		6,5/8	81%
8	Krimbacher Walt.	1914	½	½	1				0	0		2 / 5	40%
9	Moosleitner Hugo	1667	1									1 / 1	100%
10	Kreil Günther	1825											
11	Forstinger Alfred	1747								½	0,5/1	50%	
12	Becker Christoph	1739											
13	Baierhofer Walter	1200								+			

Nach dem zweiten Platz in der letztjährigen Meisterschaft wollte der ASK Salzburg dieses Jahr wieder Landesmeister werden. Da jedoch Inter Salzburg mit allen Assen in dieser Liga antrat war klar, daß, das gesteckte Ziel sehr schwer zu erreichen sein werde. Zusätzlich war bald bekannt, daß Brett eins Spieler Piven Igor maximal ein Spiel für den ASK Salzburg bestreiten werde. Die große Chance wurde in Uttendorf vergeben. Um einen halben Punkt reichte es nicht. Mitentscheidend war, daß man im Vergleich zu Inter Salzburg nur ein Spiel mit 6:0 gewinnen konnte. Der ASK Salzburg war allerdings die einzige Mannschaft die keine Niederlage einstecken mußte. Sehr große Spielfreude zeigte Teufl Siegfried, er erreichte das beste Ergebnis in dieser Mannschaft zusammen mit Scheiblmaier Robert. Einziger Spieler unter 50% war Ersatzspieler Krimbacher Walter.

3. Oberndorf/Laufen/Trimmelkam 1 34,0 Pkt.

1	Pronold Herbert	2098				0	0	½	0	0,5/4	13%	
2	Besner Bernhard	2084	1	1	0	1	1	0	1	1	7/9	78%
3	Pronold Helmut	2049	1		1	1	0	0			3/5	60%
4	Häusler Kurt	1908	1	½	1	0	1	½	½	½	6/9	67%
5	Schuster Heimo	1866	½	½	½	½	1	1	0	½	5/9	56%
6	Appl Gerhard	1882	1	0	½		1	1	1	½	6/8	75%
7	Häusler Werner	1989	1	1	½					½	3/4	75%
8	Rauchenzauner	1785										
9	Hinterhofer Hub.	1788				½				½	1/2	50%
10	Felber Heinz	1752		1		½					1,5/2	75%
11	Csipek Gerald	1742				0			1		1/2	50%
12	Seifert Reinhard	1560										

Die Gründung der Spielgemeinschaft zwischen Oberndorf/Laufen und Trimmelkam hat voll eingeschlagen. Im ersten Antreten als Spielgemeinschaft in der Landesliga „A“ konnte der hervorragende dritte Platz erreicht werden. Es wurde sogar der letztjährige Landesmeister auf den vierten Rang verwiesen. Die tragenden Säulen dieser Mannschaft waren die Spieler von Trimmelkam. Brett eins Spieler Pronold Herbert hat eine mißglückte Saison hinter sich. Er erreichte nur einen halben Punkt. Das beste Ergebnis erreichte Besner Bernhard und Appl

Gerhard. Die eingesetzten Ersatzspieler kamen auf mehr als 50% der möglichen Punkte. Die Chancen für das nächste Jahr hängen von den möglichen Absteigern aus der Staatsliga „B“ ab. Für die grenznahen Vereine ist die Entwicklung und zukünftige Behandlung der Schachinländer für mögliche Aufstiege in die Staatsliga mitentscheidend. Bei Fallen der Einschränkung hat Oberndorf/Laufen Trimmelkam durchaus die Möglichkeit in nächster Zukunft in die Staatsliga „B“ West aufzusteigen.

4. Raika Ach/Burghausen 1 31,0 Pkt.

1	Wittmann Helmut	2010	0				1			1	2/3	67%
2	Lickleder Andreas	2263	½	0						1	1,5/3	50%
3	Huch Rainer	2103	1	0	1	1	1	0	½	1	6,5/9	72%
4	Von Werner K.	2001		0	0						0/2	0%
5	Pflug Mathias	1950	1	0	-	1	½	0	1	½	5/8	63%
6	Dullinger Klaus	1942	0	½	1	½				1	3/5	60%
7	Weise Wolfgang	1947					½	½	½		1,5/3	50%
8	Zapf Christian	1921			1		½	½	1		3/4	75%
9	Stöhr Helmut	1924		0	1		1			1	3/4	75%
10	Zapf Hermann	1788										
11	Gossmann Peter	1807	0			½	1				1,5/3	50%
12	Sterr Michael	1670				½			½		1,5/3	50%
13	Manz Erich	1706			0	1		½	0		1,5/4	38%
14	Dicker Franz	1755					½		½		1/2	50%

Für den letztjährigen Landesmeister lief es dieses Jahr weniger gut. Die Gründe dafür waren die Aufstellungsprobleme in der abgelaufenen Meisterschaft. Die Spitzenspieler Wittmann Helmut und Lickleder Andreas konnten jeweils nur dreimal eingesetzt werden. Von der Stammanschaft spielten nur die Spieler Huch Rainer (bestes Ergebnis aller Spieler) und Pflug Mathias alle neun Runden durch. Die Ersatzspieler erreichten zwar insgesamt über 50% der möglichen Punkte, für eine erfolgreiche Titelverteidigung war das allerdings zuwenig. Besonders schmerzte, daß man gegen den ASK Salzburg 2, trotz letzten Runde wurde Mozart 66 noch

fast kompletter Aufstellung, nur einen halben Punkt erspielte. In der mit 6:0 geschlagen, für mehr als den vierten Rang reichte es jedoch nicht.

5. ASK Salzburg 3 28,0 Pkt.

1	Clevenot Christ.	2096	0	½	1	1	0		1	1	0	4,5/8	56%
2	Herndl Gerald	2067		1		½		½				2/3	67%
3	Leeb Hans-Peter	2101					½	½	0			1/3	33%
4	Groiss Karl	1911	1	½	0	1	1	½	½	½	½	5,5/9	61%
5	Thalhammer Kl.	1824	½	½	0	½	½			1	½	3,5/7	50%
6	Mooshammer M.	1781	0	1	½	0	1	0	½	1	1	5/9	56%
7	Rettenbacher Rob.	1879	½	0	½						0	1/4	25%
8	Cordasev Stefan	1874		0								0/2	0%
9	Schodl Helmut	1706			½	1						1,5/2	75%
10	Berauer Anton	1721											
11	Janecek Egon	1685											
12	Armstorfer Georg	1719						½	½	0	1	2/4	50%
13	Karios Peter	1862						1				1/1	100%
14	Scharf Adolf	1717							½	½		1/1	50%

Die zweite Mannschaft des ASK Salzburg hielt sich überraschend gut, obwohl Herndl Gerald und Leeb Hans-Peter nur drei Spiele spielten. Hervorragend spielte der neue Klubmeister Clevenot Christian. Christian erzielte auf Brett eins über 50% der möglichen Punkte, und erspielte genau seine Erwartung laut eigener Elozahl. Karl Groiss steigerte sich mit der Aufgabe, und erkämpfte die meisten Punkte für dieser Mannschaft. Beachtlich seine Eloleistung von 2019 in diesem Bewerb. Eine bessere Platzierung verhinderten die Ersatzspieler Rettenbacher Robert und der Totalausfall Cordasev Stefan.

Besonders freute sich die Mannschaft über das Remis gegen den Landesmeister Inter in der letzten Runde.

Der Absteiger aus der Staatsliga „B“ West Uttendorf hatte sich von dieser Meisterschaft sicher mehr erwartet als den 6. Platz. Gewonnen wurde nur gegen die letzten drei Mannschaften in dieser Liga. Besonders schmerzlich war die 6:0 Niederlage gegen den Landesmeister Inter Salzburg. Ein Grund dafür dürfte in der Aufstellung gelegen sein. Lamberger Werner war sichtlich auf Brett ein überfordert. Allerdings hatte auch der Elostärkste Uttendorfer Hahn Günther eine äußerst mäßige Ausbeute aus seinen Spielen. Nur Feichtner Thomas und Grundner Alois erbrachten eine solide Leistung, und kamen auf über 60% der möglichen

3. Oberndorf/Laufen/Trimmelkam 1 34,0 Pkt.

1	Pronold Herbert	2098				0		0	½	0	0,5/4	13%
2	Besner Bernhard	2084	1	1	0	1	1	0	1	1	7 / 9	78%
3	Pronold Helmut	2049	1		1		1	0	0		3 / 5	60%
4	Häusler Kurt	1908	1	½	1	0	1	½	½	½	6 / 9	67%
5	Schuster Heimo	1866	½	½	½	½	1	1	0	½	5 / 9	56%
6	Appl Gerhard	1882	1	0	½		1	1	1	1	6 / 8	75%
7	Häusler Werner	1989	1	1	½					½	3 / 4	75%
8	Rauchenzauner	1785										
9	Hinterhofer Hub.	1788				½				½	1 / 2	50%
10	Felber Heinz	1752		1		½					1,5/2	75%
11	Csipek Gerald	1742				0				1	1 / 2	50%
12	Seifert Reinhard	1560										

Die Gründung der Spielgemeinschaft zwischen Oberndorf/Laufen und Trimmelkam hat voll eingeschlagen. Im ersten Antreten als Spielgemeinschaft in der Landesliga „A“ konnte der hervorragende dritte Platz erreicht werden. Es wurde sogar der letztjährige Landesmeister auf den vierten Rang verwiesen. Die tragenden Säulen dieser Mannschaft waren die Spieler von Trimmelkam. Brett eins Spieler Pronold Herbert hat eine mißglückte Saison hinter sich. Er erreichte nur einen halben Punkt. Das beste Ergebnis erreichte Besner Bernhard und Appl

Gerhard. Die eingesetzten Ersatzspieler kamen auf mehr als 50% der möglichen Punkte. Die Chancen für das nächste Jahr hängen von den möglichen Absteigern aus der Staatsliga „B“ ab. Für die grenznahen Vereine ist die Entwicklung und zukünftige Behandlung der Schachinländer für mögliche Aufstiege in die Staatsliga mitentscheidend. Bei Fallen der Einschränkung hat Oberndorf/Laufen Trimmelkam durchaus die Möglichkeit in nächster Zukunft in die Staatsliga „B“ West aufzusteigen.

4. Raika Ach/Burghausen 1 31,0 Pkt.

1	Wittmann Helmut	2010	0				1			1	2 / 3	67%
2	Lickleder Andreas	2263	½	0						1	1,5/3	50%
3	Huch Rainer	2103	1	0	1	1	1	1	0	½	6,5/9	72%
4	Von Werner K.	2001		0	0						0 / 2	0%
5	Pflug Mathias	1950	1	0	-	1	½	0	1	½	5 / 8	63%
6	Dullinger Klaus	1942	0	½	1	½				1	3 / 5	60%
7	Weise Wolfgang	1947					½	½	½		1,5/3	50%
8	Zapf Christian	1921			1		½	½	1		3 / 4	75%
9	Stöhr Helmut	1924		0		1		1		1	3 / 4	75%
10	Zapf Hermann	1788										
11	Gossmann Peter	1807	0			½	1				1,5/3	50%
12	Sterr Michael	1670			½		½	½			1,5/3	50%
13	Manz Erich	1706			0		1	½	0		1,5/4	38%
14	Dicker Franz	1755					½		½		1 / 2	50%

Für den letztjährigen Landesmeister lief es dieses Jahr weniger gut. Die Gründe dafür waren die Aufstellungsprobleme in der abgelaufenen Meisterschaft. Die Spitzenspieler Wittmann Helmut und Lickleder Andreas konnten jeweils nur dreimal eingesetzt werden. Von der Stammanschaft spielten nur die Spieler Huch Rainer (bestes Ergebnis aller Spieler) und Pflug Mathias alle neun Runden durch. Die Ersatzspieler erreichten zwar insgesamt über 50% der möglichen Punkte, für eine erfolgreiche Titelverteidigung war das allerdings zuwenig. Besonders schmerzte, daß man gegen den ASK Salzburg 2, trotz

fast kompletter Aufstellung, nur einen halben Punkt erspielte. In der letzten Runde wurde Mozart 66 noch mit 6:0 geschlagen, für mehr als den vierten Rang reichte es jedoch nicht.

5. ASK Salzburg 3 28,0 Pkt.

1	Clevenot Christ.	2096	0	½	1	1	0	1	1	0	4,5/8	56%
2	Herndl Gerald	2067		1		½	½				2 / 3	67%
3	Leeb Hans-Peter	2101				½	½	0			1 / 3	33%
4	Groiss Karl	1911	1	½	0	1	1	½	½	½	5,5/9	61%
5	Thalhammer Kl.	1824	½	½	0	½	½		1	½	3,5/7	50%
6	Mooshammer M.	1781	0	1	½	0	1	0	½	1	5 / 9	56%
7	Rettenbacher Rob.	1879	½	0	½					0	1 / 4	25%
8	Cordasev Stefan	1874	0			0					0 / 2	0%
9	Schodl Helmut	1706			½		1				1,5/2	75%
10	Berauer Anton	1721										
11	Janecek Egon	1685										
12	Armstorfer Georg	1719					½	½	0	1	2 / 4	50%
13	Karios Peter	1862						1			1 / 1	100%
14	Scharf Adolf	1717						½	½		1 /	50%

Die zweite Mannschaft des ASK Salzburg hielt sich überraschend gut, obwohl Herndl Gerald und Leeb Hans-Peter nur drei Spiele spielten. Hervorragend spielte der neue Klubmeister Clevenot Christian. Christian erzielte auf Brett eins über 50% der möglichen Punkte, und erspielte genau seine Erwartung laut eigener Elozahl. Karl Groiss steigerte sich mit der Aufgabe, und erkämpfte die meisten Punkte für dieser Mannschaft. Beachtlich seine Eloleistung von 2019 in diesem Bewerb. Eine bessere Platzierung verhinderten die Ersatzspieler Rettenbacher Robert und der Totalausfall Cordasev Stefan.

Besonders freute sich die Mannschaft über das Remis gegen den Landesmeister Inter in der letzten Runde.

Der Absteiger aus der Staatsliga „B“ West Uttendorf hatte sich von dieser Meisterschaft sicher mehr erwartet als den 6. Platz. Gewonnen wurde nur gegen die letzten drei Mannschaften in dieser Liga. Besonders schmerzlich war die 6:0 Niederlage gegen den Landesmeister Inter Salzburg. Ein Grund dafür dürfte in der Aufstellung gelegen sein. Lamberger Werner war sichtlich auf Brett ein überfordert. Allerdings hatte auch der Elastärkste Uttendorfer Hahn Günther eine äußerst mäßige Ausbeute aus seinen Spielen. Nur Feichtner Thomas und Grundner Alois erbrachten eine solide Leistung, und kamen auf über 60% der möglichen

EINZELERGEBNISSE DER LL "A"

man auch zweimal ein Brett unbesetzt. Falls Hallein in dieser Klasse bleibt, und sich nicht entscheidend verstärkt, wird man wohl wieder gegen den Absteig kämpfen müssen.

10. Mozart 66 14,0 Pkt.											
1	Hicker Harald	2077	1	0	1	1/2				2,5/4	63%
2	Bauer Johann	2033	1/2					0		0,5/2	25%
3	Kleiter Gernot	1914	0	0			0	0	0	0/5	0%
4	Paulitsch Josef	1870	1/2	1/2		1		0	0	2/6	33%
5	Stefanovic Drag.	1851	1/2	0		1	0	0	0	2/8	25%
6	Flier Erich	1840	1	0	0	1				2/4	50%
7	Plomberger Rol.	1847		1/2	0		0	1	0	1,5/6	25%
8	Sonnbichler Rup.	1829			0		0	1/2	0	1/6	17%
9	Schwaninger Wolfg.	2123							0	0/1	0%
10	Schwaninger Ulrike	1818							0	0/1	0%
11	Vuckovic Stanimir	1645				-	0			0/1	0%
12	Kaiser Wolfgang	1711				0	1/2	1	0	2,5/5	50%
13	Fleischanderl Fritz				0					0/1	0%
14	Milosevic Stanko	1282						0		0/1	0%
15	Kopp Sebastian								0	0/1	0%

Der Absteiger heißt doch etwas überraschend Mozart 66. Viel Glück hatte man auch nicht in dieser Meisterschaft. Hicker Harald verlor man an die Westligamannschaft und Flier Erich leider durch seinen Tod. Die eingesetzten Ersatzspieler waren, ausgenommen Kaiser Wolfgang, nicht die erhofften Verstärkungen. Auch der für Flier Erich nachgenannte Kopp Sebastian spielte nur einmal. Es dürfte wohl erstmals seit bestehen der Mannschaftsmeisterschaft im Bundesland Salzburg sein, daß keine Mannschaft der ältesten Schachklubs von Salzburgs in der höchsten Spielklasse vertreten ist. Hoffnung für die zwar etwas fernere Zukunft besteht, da die Jugendarbeit von Kaiser Wolfgang bisher sehr erfolgversprechend ist.

1. RUNDE am 12.04.96

B	Ottakring/Sandl.	Sparkasse Absam	2 1/2 : 3 1/2
1	GM Ribli Zoltan	GMDizdar Goran	1/2 : 1/2
2	MK Plank Franz	IM Dür Arne	1/2 : 1/2
3	Hadjeff Dieter	FM Topakian Raffi	0 : 1
4	Staudner Oliver	Feistenauer Fr.	1/2 : 1/2
5	Sader Michael	FMDür Werner	1/2 : 1/2
6	Kreplan Wolfg.	ÖMPilz Dieter	1/2 : 1/2

3. RUNDE am 14.04.96

B	Pinggau-Friedberg	Ottakring/Sandl.	2 1/2 : 3 1/2
1	GM Ftacik Lubomir	GM Ribli Zoltan	1/2 : 1/2
2	GM Stohl Igor	MK Plank Franz	1 : 0
3	FM Beck Hartmuth	Hadjeff Dieter	0 : 1
4	Insam Heinz	Staudner Oliver	0 : 1
5	Schieder Andr	Sader Michael	1 : 0
6	Schieder Josef	Schneider Har.	0 : 1

B	Donaustadt	Pinggau-Friedberg	2 : 4
1	FM Eisterer Heinrich	GM Ftacik Lubomir	0 : 1
2	FM Kummer Helmut	GM Stohl Igor	0 : 1
3	MK Pingitzer Harald	FM Beck Hartmuth	1 : 0
4	FM Schuh Franz	Insam Heinz	0 : 1
5	MK Hofbauer Martin	Schieder Andr.	0 : 1
6	Holzer Gerhard	Steiner Peter	1/2 : 1/2*

B	Donaustadt	Sparkasse Absam	3 : 3
1	FM Eisterer Heinrich	GMDizdar Goran	0 : 1
2	FM Kummer Helmut	IM Dür Arne	1 : 0
3	MK Pingitzer Harald	FM Topakian Raffi	0 : 1
4	FM Schuh Franz	Feistenauer Fr.	1/2 : 1/2
5	MK Hofbauer Martin	FMDür Werner	1/2 : 1/2
6	Holzer Gerhard	Laube Bernhard	1 : 0

* Der Wettkampf wurde 1:0 kontumaziert, da Peter Steiner gemäß §21.5 TUWO des ÖSB nicht hinter Andreas Schieder aufgestellt werden darf.

2. RUNDE am 13.04.96

B	Ottakring/Sandl.	Donaustadt	3 1/2 : 2 1/2
1	GM Ribli Zoltan	FM Eisterer Heinrich	0 : 1
2	MK Plank Franz	FM Kummer Helmut	1/2 : 1/2
3	Hadjeff Dieter	MK Pingitzer Harald	0 : 1
4	Staudner Oliver	FM Schuh Franz	1 : 0
5	Sader Michael	MK Hofbauer Martin	1 : 0
6	Kreplan Wolfg.	Holzer Gerhard	0 : 1

B	Sparkasse Absam	Pinggau-Friedberg	2 1/2 : 3 1/2
1	GMDizdar Goran	GM Ftacik Lubomir	0 : 1
2	IM Dür Arne	GM Stohl Igor	1/2 : 1/2
3	FM Topakian Raffi	FM Beck Hartmuth	0 : 1
4	Feistenauer Fr.	Insam Heinz	1 : 0
5	FMDür Werner	Steiner Peter	1 : 0
6	ÖMPilz Dieter	Schieder Andr.	0 : 1

AUSWIRKUNGEN für SALZBURG

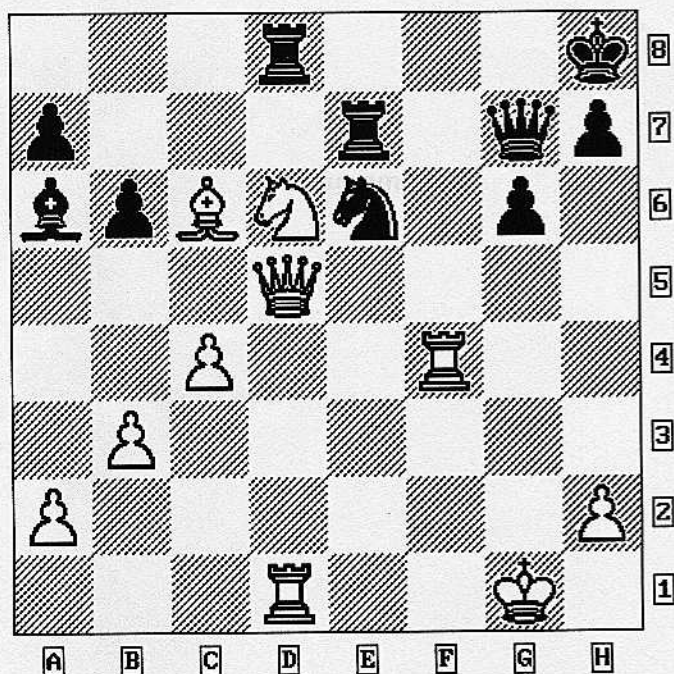
Da Absam den Aufstieg leider nicht geschafft muß sich leider der Aufsteiger Ranshofen aus der STL-B verabschieden und Salzburg, früher eine Hochburg im Westen ist nur mehr mit 3 Vereinen vertreten. Da es damit 2 Absteiger aus der STL-B gibt., steigt neben Mozart auch Hallein in die LL-B ab. Damit ist die LL-B komplett und es kommt zu keinen Qualifikationsturnieren.

In den 1. Klassen Nord steigt nur Neumarkt ab. Im Süden müssen Hallein 2 und Bruck 2 in die 2. Klasse.

Partie aus der Staatsliga A

Harald Herndl (Inter) - Peter Kranzl (Traun)

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Sf3 0-0 6. Le2 e5 7. 0-0 Sbd7 8. Le3 exd4 9. Sxd4 Te8 10. f3 c6 11. Dd2 De7 12. Lg5 (üblich ist hier 12.Sc2) Sc5 13. Sb3 Se6 14. Le3 Td8 15. Tad1 b6!? (Schwarz möchte seinen Läufer aktiv entwickeln. Allerdings wird durch diesen Zug die schwarze Bauernstellung geschwächt, der c6-Bauer wird anfällig, wie sich noch erweisen wird.) 16. f4 Lb7 17. Lf3 (Schwarz möchte sich durch d6-d5 befreien. Das ist das zentrale Thema der nächsten Partiephase, Weiß möchte den Vorstoß mit aller Kraft verhindern.) La6 18. De2! (Natürlich spielt man nicht gerne die Dame in die Diagonale des gegenerischen Läufers, aber nach 18.Le2 folgt wieder 18.-Lb7 mit der Idee 19.-d5) Tac8 19. Tfe1 Tc7 (Hier scheiterte die befreiende Kombination 19.-d5? 20.exd5 cxd5 21.Sxd5 22.Lxd5 Txd5 23.Txd5 Lxc4 an 24.Dc2!) 20. g4?! (Solider war 20.Sd4 nebst b3) Sd7 21. g5 f6! 22. gxf6 Sxf6? (Richtig war 22.-Lxf6!, dann ist 23.Sd4 unmöglich wegen 23.-Lxd4! und Sxf4.) 23. Sd4 Sxd4 24. Lxd4 Df7 25. b3 Te7 26. Dd2 Tee8 27. Tf1 De7 28. Dg2! (Damit wird die Schwäche c6 anvisiert.) Sd7? (Notwendig war 28.-Lb7) 29. Lxg7 Dxg7 30. e5! (Der entscheidende Durchbruch. Durch ein Bauernopfer erzielt Weiß maximale Aktivierung seiner Figuren.) dxe5 31. Lxc6 exf4 32. Dd5+ Kh8 33. Se4! Sf8 (Auf jeden anderen Springerzug folgt 34.Dxd8, z.B. 33.-Sf6 34.Dxd8 Txd8 35.Txd8+ Sg8 36.Ld5 etc.) 34. Sd6 Te7 35. Txf4! (Nicht so klar ist 35.Sf7+ Txf7 36.Dxd8 De5) Se6



36. Dxe6! Txe6 37. Sf7+ Dxf7 38. Txd8+

Hier fiel Schwarz leider die Klappe, ohne daß die Kombination zuende gespielt werden konnte:

1) 38.-Dg8 39.Txg8+ Kxg8 40.Ld5

2) 38.-Kg7 39.Txf7+ Kxf7 40.Ld5 Ke7 41.Ta8! Te1+ 42.Kf2 und Weiß gewinnt den gestrandeten Läufer.

15. ST. VEITER SCHACHTURNIER

Ort: Vereinstreff, Bahnhofstr. (Neben Rutar-Center)
Termin: 6. Juli bis 14. Juli 96, gespielt wird um 19 Uhr außer der letzten Runde.

Modus: 9 Runden CH-System, Nationale + Internationale Elowertung.

Bedenkzeit: 40 Züge 2 Stunden, 1 Stunde für den Rest der Partie.

Nenngeld: AS 450, Damen und Senioren AS 350, U20 AS 250. 10% Rabatt bei Einzahlung vor dem 3. Juli 96! (RB Bank St. Veit, BLZ 39475, Kto-N 91.280)

Nennungsschluß: 5. Juli 96, Nachnennungen am 6. Juli AS 50.

Preisgeld: Von AS 10000 abwärts. Diverse Kategorienpreise und Sachpreise (Uhren!).

Rahmenprogramm: Mitternachtsblitzen und Preiskegeln.

Anmeldung: Friedrich Knapp, Jakob Ladroner-Weg 15/14, Tel.+ Fax: 04212/6047, die: 04212/4407-73.

OO LANDESMEISTERSCHAFT 96

Wie gewohnt erfreut sich die Oberösterreichische Landesmeisterschaft sehr großer Beliebtheit. Heuer nahmen wieder 178 Spieler an dieser offenen Meisterschaft teil. Wir Salzburger können davon nur träumen. Bei uns sind wir schon froh, wenn ein 1/6 teilnehmen. Heuer findet die Landesmeisterschaft Ende Mai statt und vielleicht nehmen sich die Salzburger ein Vorbild von den Oberösterreichern.

Nachdem der Trauner IM Harald Casagrande vor wenigen Wochen den Titel 95 gewann - es war ein Stichkampf notwendig, er überlegen auch den heurigen Titel. Er verlor nur in der 2. Runde gegen Ennser Max Müller.

	NAME	VEREIN	ELO	PK	SB
1	Casagrande Harald	Traun	240	8,0	52,
2	Knoll Hermann	Gmunden	223	7,5	56,
3	Hellmayr Alois	Urfahr	219	7,0	56,
4	Hebesberger Thom.	Kirchdorf	219	7,0	54,
5	Konrad Edmund	Hartkirchen	199	7,0	49,
6	Holzmann Herbert	Urfahr	217	7,0	49,
7	Stadler Walter	Ottensheim	205	7,0	49,
8	Navratil Robert	Vöcklabruc	205	7,0	48,
9	Hager Herbert	Gmunden	206	7,0	48,
10	Simic Milan	VOEST	194	7,0	47,

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

**Pollen -
Entwarnung**



- Homöopathie z.B. gegen Hauschmutz:** Dauerhaft
Hochdosiert und wirksam gegen auch für Schwangere und Kinder
- **Hauschmutz** eig. mit Gähnelin beseitigt
 - **Atmungsbeschwerden** mit Pollen (homöopathisch) lindern
 - **Augenprobleme** Juckreiz / Schwellung, hier hilft Similasan
 - **Trickkone, verstopfte Nase** mit Lulu (das Spray) lindern
- Über Kombinationsmöglichkeiten der Substanzen und abweichendes
Fangparagrafen informiert Sie Ihr **Apotheker**. Genaue Beratung!

Similasan

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Bürger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anf